

Transversale Rhön-Werra-Traverse: Eine geologische und kulturhistorische Exkursionsanalyse

1. Einleitung und Untersuchungsrahmen

Die vorliegende Analyse widmet sich der detaillierten Ausarbeitung einer Fernwanderoute, die eine geographische und historische Schnittmenge durch die zentrale Mitte Deutschlands bildet. Die Route verbindet die bayerische Staatsbadstadt Bad Kissingen im Süden mit der thüringischen Wartburgstadt Eisenach im Norden. Im Fokus stehen dabei nicht die bloße physische Bewältigung der Distanz, sondern die geologische Exegese des vulkanischen Mittelgebirges Rhön sowie die kulturhistorische Betrachtung des ehemaligen Grenzgebietes. Spezifische Wegmarken, die in dieser Untersuchung als obligatorische Knotenpunkte definiert wurden, sind der Bahnhof Bad Kissingen als Initialpunkt, der Basaltsee „Tintenfass“ am Farnsberg sowie der Basaltsee am „Steinernen Haus“ bei Oberelsbach. Das finale Ziel bildet der Bahnhof Eisenach. Diese Wegführung erzwingt eine Abkehr von standardisierten Fernwanderwegen wie dem reinen „Hochrhöner“ und verlangt eine hybride Routenkonstruktion, die lokale Extratouren, historische Pfade und thematische Weitwanderwege wie den Pummelpfzweg synergetisch verknüpft.

Die Relevanz dieser Route ergibt sich aus der einzigartigen Topographie der Rhön, die als „Land der offenen Fernen“ eine Ausnahmeerscheinung unter den deutschen Mittelgebirgen darstellt, sowie aus der dramatischen Geschichte der innerdeutschen Teilung, deren Narben im „Grünen Band“ noch heute lesbar sind. Der Bericht richtet sich an ambitionierte Weitwanderer mit Interesse an Geologie, Industriegeschichte und Ökologie.

2. Geologischer und Naturräumlicher Kontext

2.1 Der Vulkanismus der Rhön und die Anthropogenese der Basaltseen

Die Rhön ist im Tertiär, vor etwa 25 bis 11 Millionen Jahren, entstanden. Sie ist kein einzelner Vulkan, sondern ein polykrateres Vulkangebiet. Magma drang durch die Schichten des Buntsandsteins und Muschelkalks an die Oberfläche, erstarrte und bildete die charakteristischen Kuppen und Plateaus.¹ Ein zentrales Leitmotiv der hier ausgearbeiteten Route ist der Basaltabbau. Die beiden geforderten Wegmarken, der Basaltsee am Farnsberg und der am Steinernen Haus, sind keine natürlichen Glazialseen, sondern anthropogene Geotope. Sie entstanden in aufgelassenen Steinbrüchen, in denen das Grundwasser nach Einstellung der Pumpen die Abbaukrater flutete.¹ Diese Seen sind somit Mahnmale der Industriegeschichte und zugleich Refugien einer sekundären Wildnis, in denen sich seltene

Amphibien- und Pflanzenarten angesiedelt haben.

2.2 Das Grüne Band und die Biotope der Hochrhön

Die Route traversiert in ihrem mittleren Abschnitt die Lange Rhön und das Schwarze Moor. Dieses Gebiet war über Jahrzehnte durch den Eisernen Vorhang hermetisch abgeriegelt. Diese Isolation konservierte einzigartige Ökosysteme, insbesondere die Borstgrasrasen und Hochmoore, die heute zum UNESCO-Biosphärenreservat Rhön zählen.⁴ Der Wanderer bewegt sich somit auf einem historischen Grat zwischen Bayern und Thüringen, wo Betonplattenwege der Grenztruppen (Kolonnenweg) heute als Wanderinfrastruktur dienen.

3. Phasenplanung und Logistische Parameter

Die Gesamtstrecke beläuft sich auf ca. 115 bis 125 Kilometer, abhängig von den gewählten Varianten bei Unterkunft und Wegführung. Um die geologischen Highlights und die kulturelle Tiefe der Region adäquat zu rezipieren, wird eine Segmentierung in sechs Tagesetappen empfohlen. Die Route ist technisch als mittelschwer bis anspruchsvoll einzustufen, primär aufgrund der kumulierten Höhenmeter und der Distanz, weniger aufgrund alpiner Gefahren.

Tabelle 1: Etappenübersicht und geographische Eckdaten

Etappe	Startpunkt	Zielpunkt	Distanz (ca.)	Höhenmeter (↑/↓)	Charakteristik	Relevante Wegpunkte
I	Bad Kissingen (Bhf)	Riedenberg / Berghaus Rhön	22 km	650 m / 280 m	Kurparklandschaft, Waldaufstieg	Kaskadental, Wildpark Klaushof, Basaltsee Tintenfass
II	Berghaus Rhön	Oberelsbach / Ginolfs	19 km	550 m / 650 m	Höhenwanderung, Gipfelerlebnisse	Würzburger Haus, Kreuzberg, Löersshag
III	Oberelsbach	Eisenacher Haus (Ellenbogen)	17 km	600 m / 300 m	Plateauwanderung, Moorlandschaft	Basaltsee Steinernes Haus , Schwarzes Moor, Noahs Segel
IV	Eisenacher Haus	Bad Salzungen	23 km	250 m / 700 m	Waldabstieg, Grenzhistorie	Bernshäuser Kutte, Pleß-Turm, Gradierwerk
V	Bad	Möhra /	15 km	400 m / 350	Hügelland,	Pummpälzwe

	Salzungen	Gumpelstadt		m	Kulturhistori e	g, Lutherstamm haus
VI	Möhra	Eisenach (Bhf)	18 km	500 m / 600 m	Kammwande rung, Schlucht	Rennsteig, Drachenschl ucht, Wartburgblic k

4. Detaillierte Exkursionsbeschreibung

Etappe I: Vom Weltbad in die Schwarzen Berge

Route: Bad Kissingen Bahnhof – Gradierwerk – Kaskadental – Wildpark Klaushof – Stralsbach – Farnsberg – Basaltsee Tintenfass – Berghaus Rhön.

Die Exkursion beginnt am Bahnhof von **Bad Kissingen** (198 m ü. NHN), einem architektonischen Zeugnis der Blütezeit der Kurstadt, die heute zum UNESCO-Welterbe „Great Spas of Europe“ zählt.⁶ Bevor der Wanderer die urbane Zone verlässt, empfiehlt sich ein kurzer Abstecher zum Gradierwerk an der Unteren Saline. Die hier verrieselte Sole und die salzhaltige Luft bilden eine atmosphärische Brücke zum späteren Etappenziel Bad Salzungen, das ebenfalls durch die Salzgewinnung geprägt ist.⁷

Der Weg führt nordwärts aus der Stadt hinaus in das **Kaskadental**. Diese historische Parkanlage, im 18. Jahrhundert für die Kurgäste angelegt, verbindet Naturerlebnis mit barocker Gartenkunst. Der Weg folgt dem Plätschern des Kaskadentalbachs sanft bergauf, flankiert von jahrhundertealten Eichenbeständen, die eine hohe ökologische Wertigkeit besitzen.⁷

Nach Verlassen des Tals erreicht die Route den **Wildpark Klaushof**. Dieser bietet nicht nur eine Rastmöglichkeit, sondern auch einen Einblick in die native Fauna der Region, inklusive Wildkatzen und Rotwild. Der Pfad verlässt nun das unmittelbare Einzugsgebiet des Kurortes und tritt in die waldreiche Zone der Südrhön ein. Über Forstwege passiert man die Orte Stralsbach und Frauenroth, wobei letzteres durch seine romanische Klosterkirche von kulturhistorischem Interesse ist.

Der finale Anstieg des Tages führt in das Naturschutzgebiet **Schwarze Berge**. Der Name referenziert auf die dunkle Nadelwaldbedeckung, die im Kontrast zu den offenen Flächen der Hohen Rhön steht.¹ Der Anstieg zum Farnsberg (786 m) fordert Kondition, belohnt jedoch mit dem Erreichen des ersten geologischen Hauptziels.

Geologischer Exkurs: Das Tintenfass der Rhön

Unmittelbar unterhalb des Farnsberg-Gipfels und nur wenige hundert Meter vom Berghaus Rhön entfernt liegt der Basaltsee Tintenfass.¹ Dieser See ist ein Paradebeispiel für die anthropogene Überformung vulkanischer Strukturen. Hier, im ehemaligen Steinbruch „Spitzer

Steinküppel“, wurde ab 1908 Basalt abgebaut. Nach der Stilllegung 1970 füllte sich die Abbaugrube mit Grund- und Niederschlagswasser.

Das Wasser erscheint durch die Tiefe des Sees und die dunklen Gesteinswände oft tiefgrün bis schwarz, was den Namen „Tintenfass“ inspirierte. Die steilen Uferwände offenbaren die säulenförmige Absonderung des Basalts, die beim Abkühlungsprozess der Lava entstand. Es ist strengstens untersagt, in diesem Gewässer zu baden, da die steilen Wände und die Wassertemperatur erhebliche Gefahren bergen.¹ Der See liegt eingebettet in das zweitgrößte Naturschutzgebiet Bayerns außerhalb der Alpen und ist ein stilles Monument der Industriegeschichte.⁹

Logistik und Unterkunft:

Die Etappe endet idealerweise am Berghaus Rhön.¹⁰ Ursprünglich als Kantine für die Steinbrucharbeiter errichtet, dient es heute als Berggasthof und Wanderheim. Sollte hier keine Kapazität verfügbar sein, bietet der nahegelegene Ort Riedenberg (Abstieg ca. 2 km) diverse Ferienwohnungen und Gasthöfe (z.B. Ferienwohnung Sinn oder Trockenbach).¹²

Etappe II: Über den Heiligen Berg zum Steinernen Haus

Route: Berghaus Rhön – Würzburger Haus – Löersshag – Kreuzberg – Bischofsheim – Oberelsbach/Ginolfs.

Der zweite Tag beginnt mit einer Höhenwanderung durch die Schwarzen Berge. Vom Berghaus Rhön führt der Weg zum **Würzburger Haus** (Karl-Straub-Haus), das einen exzellenten Panoramablick über die südliche Rhön und das Sinntal gewährt.⁴ Von hier aus folgt die Route der „Extratour Hüttentour“ in Teilen und tangiert das Naturwaldreservat **Löersshag**. Der Löersshag ist eine geologische Besonderheit: Ein 765 Meter hoher Kegelberg, dessen Gipfelbereich von Blockschuttmassen bedeckt ist, auf denen ein urwaldartiger Mischwald stockt, der seit Jahrzehnten nicht forstwirtschaftlich genutzt wird.²

Der Weg führt weiter zum **Kreuzberg** (928 m), dem „Heiligen Berg der Franken“. Das dortige Franziskanerkloster ist nicht nur ein spirituelles Zentrum, sondern auch für seine jahrhundertealte Brautradition bekannt. Für den Wanderer stellt der Kreuzberg den höchsten Punkt im bayerischen Teil der Route dar. Der Abstieg erfolgt in Richtung **Bischofsheim an der Rhön**, einer Stadt, die für ihre Holzschnitzkunst berühmt ist.¹⁴

Von Bischofsheim aus orientiert sich die Route nordöstlich, um das Gebiet um Oberelsbach zu erreichen. Der Weg führt durch das Sondernauer Tal oder alternativ über den Gangolfsberg. Der Gangolfsberg beherbergt die berühmte **Prismenwand**, eine Felsformation, bei der die Basaltsäulen horizontal liegen und wie aufgestapeltes Holz wirken – ein seltenes physikalisches Phänomen der Lavakühlung.¹⁵

Das Tagesziel ist **Oberelsbach** bzw. der Ortsteil **Ginolfs**, der strategisch günstig unterhalb des zweiten Hauptziels liegt.

Geologischer Exkurs: Das Steinernen Haus und sein Basaltsee

Oberhalb von Ginolfs und Oberelsbach befindet sich das Steinernen Haus am Basaltsee.³ Auch hier handelt es sich um ein Relikt des Basaltabbaus, jedoch unterscheidet sich die

Atmosphäre signifikant vom Tintenfass. Der See liegt offener und ist in die weite Landschaft der Langen Rhön eingebettet.

Das „Steinerne Haus“ selbst ist eine imposante Basaltblockhalde, die als Naturdenkmal ausgewiesen ist. Die massiven Basaltsäulen ragen wie Mauern eines zyklischen Bauwerks auf. Die lokale Folklore erzählt, dass hier ein hartherziger reicher Bauer samt seinem Hof zur Strafe versteinert wurde.³ Wissenschaftlich betrachtet handelt es sich um einen Durchbruch von Magma, der später durch Verwitterung freigelegt wurde. Der angrenzende Basaltsee entstand, als beim Abbau unterirdische Quellen angezapft wurden, deren Schüttung stärker war als die Pumpenleistung, was zur Aufgabe des Steinbruchs führte.³

Logistik und Unterkunft:

In Oberelsbach und Ginolfs stehen zahlreiche Unterkünfte zur Verfügung, darunter die Pension Lenhardt oder die Alte Doktor's Villa.¹⁷ Oberelsbach ist zudem Sitz des Biosphärenzentrums „Haus der Langen Rhön“, das vertiefende Informationen zur Ökologie der Region bietet.⁵

Etappe III: Auf dem Hochplateau durch das Grüne Band

Route: Oberelsbach – Schweinfurter Haus – Schwarzes Moor – Frankenheim – Ellenbogen (Eisenacher Haus).

Diese Etappe markiert den Übergang von der Kuppenrhön zur Hohen Rhön (Lange Rhön) und den Grenzübergang nach Thüringen. Von Oberelsbach erfolgt der Aufstieg auf das Plateau. Ein absolutes Highlight dieser Passage ist das **Schwarze Moor**. Es ist eines der bedeutendsten und am besten erhaltenen Hochmoore Mitteleuropas.¹⁹ Ein Bohlentweg führt den Wanderer sicher durch dieses sensible Ökosystem. Die Vegetation ist geprägt von Torfmoosen, Sphagnum und Karpfentannen, was der Landschaft einen fast skandinavischen Charakter verleiht. Das Moor liegt exakt auf der Wasserscheide zwischen Rhein und Weser. Nach dem Moor quert die Route die ehemalige innerdeutsche Grenze. Reste der Grenzanlagen, Wachtürme und der Kolonnenweg aus Betonplatten sind stumme Zeugen der deutschen Teilung. Heute ist dieser Streifen als **Grünes Band** bekannt und stellt einen wertvollen Biotopverbund dar.⁴

Der Weg führt durch **Frankenheim**, das höchstgelegene Dorf der Rhön (750 m), und steigt weiter an zum **Ellenbogen** (813 m). Hier, auf thüringischer Seite, ändert sich der landschaftliche Charakter subtil; die offenen Matten weichen zunehmend dichten Wäldern. Auf dem Gipfel des Ellenbogens befindet sich die moderne Aussichtsplattform **Noahs Segel**, die einen weiten Blick bis zum Thüringer Wald und zur Wasserkuppe ermöglicht.¹⁹

Logistik und Unterkunft:

Das Etappenziel ist das Eisenacher Haus direkt am Ellenbogen.²¹ Das Gebäude hat eine bewegte Geschichte: 1928 vom Rhönklub Eisenach erbaut, wurde es während der DDR-Zeit enteignet und diente als Abhörstation der Staatssicherheit ("Stasi"), hermetisch abgeriegelt vom Zivilverkehr. Heute ist es wieder ein Hotel und Restaurant, das seine historische Architektur bewahrt hat, aber modernen Komfort bietet.²³ Eine Übernachtung hier ist eine direkte Begegnung mit der Geschichte des Kalten Krieges.

Etappe IV: Abstieg ins Werratal zur Sole

Route: Eisenacher Haus – Bernshäuser Kutte – Pleß – Bad Salzungen.

Vom Eisenacher Haus führt die Route nun bergab in Richtung des Werratal. Der Weg orientiert sich teilweise am Verlauf des **Hochrhöners** (Ostroute) und des

Rhön-Rennsteig-Weges.²⁴ Die Landschaft wechselt von den offenen Basaltflächen zu dichten Buchen- und Mischwäldern.

Ein geologisches Juwel auf dieser Strecke ist die **Bernshäuser Kutte**. Im Gegensatz zu den Basaltseen ist dies ein natürlicher See, entstanden durch einen Erdfall. Im Untergrund wurde Salzgestein des Zechsteins durch Wasser ausgelaugt, woraufhin die Deckschichten einbrachen und einen kreisrunden, ca. 45 Meter tiefen Trichtersee bildeten.²⁷ Das Wasser leuchtet oft in einem intensiven Türkisgrün.

Weiter östlich passiert man den **Pleß** (645 m). Auch dieser Berg war zu DDR-Zeiten militärisches Sperrgebiet (NVA-Standort) und unzugänglich. Seit der Wiedervereinigung steht dort ein Aussichtsturm, der den Blick voraus auf den Thüringer Wald und zurück in die Rhön freigibt.²⁷

Der Abstieg endet in der Kurstadt **Bad Salzungen**. Die Stadt liegt im Werratal und ist wie Bad Kissingen durch ihre Solequellen geprägt. Die geologische Klammer der Wanderung schließt sich hier: Was im Süden als Kissinger Bitterwasser zutage tritt, manifestiert sich hier als starke Sole.

Highlight: Das **Gradierwerk** in Bad Salzungen gilt als eines der schönsten Ensembles seiner Art in Deutschland. Die Inhalation der Sole ist eine Wohltat für die Atemwege nach der Wanderung. Das **Keltenbad** bietet zudem Entspannungsmöglichkeiten.²⁷

Logistik und Unterkunft:

In Bad Salzungen empfiehlt sich das Solewerk Hotel in Bahnhofsnähe für gehobene Ansprüche 28 oder Pensionen wie die Pension Morgenweck für preisbewusstere Wanderer.³⁰

Etappe V: Auf den Spuren der Koblode durch den Moorgrund

Route: Bad Salzungen – Leimbach – Möhra – Gumpelstadt (Pummpälzweg).

Ab Bad Salzungen verlässt die Route die klassische Rhön und tritt in den Übergangsbereich zum Thüringer Wald ein. Die Verbindung nach Eisenach erfolgt über den **Pummpälzweg**.³¹

Dieser thematische Wanderweg verdankt seinen Namen der Sagengestalt des „Pummpälz“, eines Kobolds, der Wanderern auf den Nacken springt, sich tragen lässt und sie ohrfeigt (pälzt), bis sie ihn abwerfen. Dies ist eine Allegorie auf die Mühsal des Wanderns und das Gepäck.

Der Weg führt aus dem Werratal hinaus in die sanfte Hügellandschaft des **Moorgrundes**. Der Weg ist gesäumt von zahlreichen Holzskulpturen, die Szenen aus lokalen Sagen und Mythen darstellen (z.B. Frau Holle, der wilde Jäger), was dieser Etappe einen mystischen Charakter verleiht.³¹

Ein bedeutender Zwischenstopp ist **Möhra**. Der Ort ist der Stammsitz der Familie von Martin Luther; sein Vater Hans Luder stammte von hier. Das Lutherdenkmal und das Lutherstammhaus erinnern an die Wurzeln des Reformators und bereiten thematisch auf das Ziel Eisenach vor.³³

Logistik und Unterkunft:

Da die Distanz Bad Salzungen – Eisenach (ca. 28 km) mit Gepäck und Anstiegen ambitioniert ist, wird ein Zwischenstopp empfohlen. Der Pumpfälzhof bei Gumpelstadt/Möhra liegt direkt am Weg und ist auf Wanderer spezialisiert, bietet Ferienwohnungen, Pool und Sauna.³⁴

Alternativ finden sich in Möhra weitere Unterkünfte.

Etappe VI: Finale Grande durch die Drachenschlucht

Route: Möhra – Hohe Sonne – Drachenschlucht – Eisenach Bahnhof.

Die letzte Etappe ist ein dramatischer Höhepunkt. Von Möhra aus steigt der Weg stetig an, um den Kamm des Thüringer Waldes zu erreichen. Bei der **Hohen Sonne**, einem historischen Jagdschloss (aktuell Ruine/Baustelle) und Knotenpunkt am **Rennsteig**, trifft der Pumpfälzweg auf Deutschlands bekanntesten Höhenwanderweg.³⁶

Von hier aus beginnt der Abstieg nach Eisenach durch die **Drachenschlucht**. Geologisch betrachtet verlässt man hier endgültig den Basalt und Muschelkalk und taucht ein in das Rotliegend (Konglomeratgestein). Die Drachenschlucht ist eine spektakuläre Klamm, an ihrer engsten Stelle nur 68 cm breit. Unter den Füßen rauscht der Marienbach, über den Köpfen ragen bemooste Felswände auf. Das Mikroklima ist kühl und feucht, ideal für Farne und Moose.³⁸

Am Ausgang der Schlucht öffnet sich das noble Villenviertel der Südstadt von Eisenach. Der Blick fällt unweigerlich auf die **Wartburg**, die über der Stadt thront. Obwohl die Wanderung offiziell am Bahnhof endet, ist ein Aufstieg zur Burg für kulturhistorisch Interessierte obligatorisch (UNESCO-Weltkulturerbe, Ort der Bibelübersetzung).

Die Route endet am **Bahnhof Eisenach**, der eine exzellente Anbindung an das Fernverkehrsnetz (ICE/IC) bietet und somit eine problemlose Heimreise ermöglicht.

Logistik und Unterkunft:

In Eisenach bietet sich eine Vielzahl an Hotels in Bahnhofsnähe an, z.B. das Hotel Thüringer Hof oder das City Hotel Eisenach.⁴⁰

5. Analytische Zusammenfassung und Infrastrukturanalyse

5.1 Infrastruktur und Wegbeschaffenheit

Die Route nutzt eine Mischung aus Premiumwanderwegen („Der Hoehrhöner“), lokalen Themenwegen („Pumpfälzweg“) und Verbindungswegen.

- **Markierung:** Die Beschilderung ist in den Kernbereichen (Hochrhöner, Pumpfälzweg) exzellent. In den Verbindungsstücken (z.B. Farnsberg zu Kreuzberg) ist eine Karte oder GPS-Track (basierend auf den hier genannten Wegpunkten) unerlässlich, da man zwischen verschiedenen Markierungssystemen (Rhönklub-Symbole) wechselt.
- **Wegbeschaffenheit:** Der Untergrund variiert stark. In den Schwarzen Bergen dominieren weiche Waldböden und steinige Basaltpfade. Auf der Hohen Rhön finden sich Wiesenwege und die Betonplatten des Kolonnenwegs. In der Drachenschlucht läuft man auf Gitterrosten über dem Bachlauf. Festes Schuhwerk (Kategorie B) ist zwingend erforderlich.

5.2 Geochemischer Vergleich der Start- und Endpunkte

Interessant ist der hydrogeologische Vergleich der beiden Kurstädte.

- **Bad Kissingen:** Die Quellen (Rakoczy, Pandur) entspringen im Zechstein und Buntsandstein, mineralisiert durch Kohlensäure vulkanischen Ursprungs.
- **Bad Salzungen:** Hier dominieren starke Solequellen, die direkt aus den Salzlagerstätten des Zechsteins stammen.
Die Wanderung ist somit auch eine Reise von der „leichten“ Heilquelle zur „starken“ Sole, verbunden durch das vulkanische Gestein, das die Tektonik für diese Quellen erst schuf.

Tabelle 2: Unterkunftsmatrix und Empfehlungen

Standort	Empfohlene Unterkunft	Kategorie	Besonderheit	Referenz
Riedenberg	Berghaus Rhön	Berggasthof	Direkt am Tintenfass, Arbeitergeschichte	¹⁰
Oberelsbach	Pension Lenhardt	Pension	Familiär, Biosphären-Partner	¹⁸
Ellenbogen	Eisenacher Haus	Hotel	Historischer Stasi-Horchposten, Panoramalage	²¹
Bad Salzungen	Solewerk Hotel	4-Sterne Hotel	Modern, Bahnhofsnähe, Wellness	²⁸
Möhra	Pumpfälzhof	Ferienhof	Direkt am Wanderweg, Pool, Sauna	³⁵

6. Fazit

Die Transversale Rhön-Werra-Traverse ist weit mehr als eine sportliche Verbindung zweier Bahnhöfe. Sie ist ein Querschnitt durch die Erdgeschichte, der zeigt, wie vulkanische Aktivität und spätere Erosion eine Landschaft formten, die den Menschen sowohl Rohstoffe (Basalt, Salz) als auch Mythen (Steinernes Haus, Pummpälz) lieferte.

Gleichzeitig ist sie eine Lektion in politischer Geographie: Der Wanderer durchschreitet Zonen, die jahrzehntelang getrennt waren, und erlebt im „Grünen Band“ und in den wiederbelebten Wanderhütten wie dem Eisenacher Haus die physische Realität der Wiedervereinigung. Die Integration der anthropogenen Basaltseen als ästhetische und ökologische Highlights verleiht der Route eine melancholische Schönheit, die typisch für die Rhön ist.

Durch die logische Verknüpfung von Bahnanschlüssen ist diese Route zudem ein Modell für nachhaltigen Tourismus im ländlichen Raum. Es wird empfohlen, für die gesamte Strecke inklusive Besichtigungen und Pausen 6 bis 7 Tage einzuplanen, um die Dichte an Eindrücken adäquat zu verarbeiten.

Bericht erstellt auf Basis aktueller Routendaten und geologischer Fachliteratur. Stand: Dezember 2025.

Referenzen

1. Bergsee Tintenfass Rhön: Basaltsee am Farnsberg bei Riedenberg - Sunhikes, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.sunhikes.com/de/bergsee-tintenfass-rhoen-basaltsee-am-farnsberg-bei-riedenberg>
2. Wanderungen in Riedenberg - Outdooractive, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.outdooractive.com/de/wanderungen/riedenberg/wanderungen-in-riedenberg/1429437/>
3. Basaltsee und Steinernes Haus - Markt Oberelsbach, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.oberelsbach.de/kultur-event/sehenswuerdigkeiten/basaltsee-und-st-einernes-haus>
4. Extratour Hüttentour Rhön (in den Schwarzen Bergen) - GPS-Wanderatlas, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.ich-geh-wandern.de/extratour-huettentour-rhoen-in-den-schwarzen-bergen>
5. Wanderwege und Lehrpfade | Markt Oberelsbach, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.oberelsbach.de/kultur-event/aktivitaeten/wanderwege-und-lehrpfade>
6. Hochrhöner - GPS-Wanderatlas, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.ich-geh-wandern.de/hochrh%C3%B6ner>
7. Rundwanderung zum Wild-Park Klaushof - Bad Kissingen - Rhön - Eichsfeld - Urlaub, Reisen, Tagen, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.eichsfeld.de/w/rundwanderung-zum-wild-park-klaushof-bad-kissingen-rhoen>

8. Wandern, Entdecken und Genießen - Bad Kissingen, Zugriff am Dezember 22, 2025,
https://www.bad-kissingen.de/fileadmin/user_upload/PDF-Dokumente/Flyer/Aktiv_in_Bad_Kissingen.pdf
9. Basaltsee Tintenfass - AQUALUX Wellness- & Tagungshotel, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.aqualux.de/basaltsee-tintenfass/>
10. Berghaus Rhön – Ein einzigartiges Ausflugsziel in den schwarzen Bergen, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://berghausrhoen.com/>
11. Berghaus Rhön (Riedenberg): Alle Infos zum Hotel - HolidayCheck, Zugriff am Dezember 22, 2025,
<https://www.holidaycheck.de/hi/berghaus-rhoen/26297b7d-a3fc-4b7f-bc35-ac7843145852>
12. Hotels in Riedenberg – Top-Angebote und günstige Hotels - Trivago, Zugriff am Dezember 22, 2025,
<https://www.trivago.de/de/odr/hotels-riedenberg-deutschland?search=200-2043>
13. Riedenberg, DEU: Ferienwohnungen, Ferienhäuser und mehr - FeWo-direkt, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.fewo-direkt.de/d/382410/riedenberg>
14. Wanderhütten | Tourismus Bischofsheim, Zugriff am Dezember 22, 2025,
<https://www.bischofsheim.info/wanderhuetten>
15. Wanderungen in Oberelsbach - Outdooractive, Zugriff am Dezember 22, 2025,
<https://www.outdooractive.com/de/wanderungen/oberelsbach/wanderungen-in-oberelsbach/1462679/>
16. Steinernes Haus & Basaltsee Rhön – Natur, Sage & Wandern - Sunhikes, Zugriff am Dezember 22, 2025,
<https://www.sunhikes.com/de/steinernes-haus-basaltsee-rhoen-natur-sage-wandern>
17. Pensionen | Tourismus Oberelsbach, Zugriff am Dezember 22, 2025,
<https://www.oberelsbach-rhoen.de/unterkuenfte/pensionen>
18. Pension Lenhardt Oberelsbach: Willkommen - Urlaub in der Rhön, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.pensionlenhardt.de/>
19. DER HOCHRHÖNER Jubiläumsetappe 7 - Schwarzes Moor bis Kaltennordheim •, Zugriff am Dezember 22, 2025,
<https://www.touren-rhoen.de/de/tour/wanderung/der-hochrhoener-jubilaumsetappe-7-schwarzes-moor-bis-kaltennordheim/809493392/>
20. Noahs Segel / Ellenbogen - Ferienhaus Rhöner-Auszeit, Zugriff am Dezember 22, 2025, https://xn--rhner-auszeit-jmb.de/?page_id=256
21. Hotel Prima Hotel Eisenacher Haus Kaltennordheim, Deutschland - jetzt buchen, Preise für 2025, Zugriff am Dezember 22, 2025,
<https://berg-eisenacher-haus-98634.thuringiahotelspage.com/de/>
22. Eisenacher Haus Weg - Ferienwohnung Fam. Jendrusiak, Zugriff am Dezember 22, 2025, <http://www.rhoenpforte.de/seite/158645/eisenacher-haus-weg.html>
23. Zimmer - Eisenacher Haus, Zugriff am Dezember 22, 2025,
<https://www.primahotel-eisenacherhaus.de/kontakt3e8bbaa8>
24. Premiumwanderung auf dem HochRhöner Weg ab Bad Salzungen - Wandern in Thüringen, Zugriff am Dezember 22, 2025,

https://www.wandern-in-thueringen.info/de/wandern-in-thueringen__1252/EventDetail_2593/

25. HOCHRHÖNER® | Fernwanderweg | 11 Etappen - Wildganz, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.wildganz.com/fernwanderweg/hochrhoener>
26. Rhön - Rennsteig - Wanderweg - Thüringen.info, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.thueringen.info/radfahren/touren/rhoen-rennsteig-wanderweg/>
27. DER HOCHRHÖNER - Etappe: Bernshausen bis Bad Salzungen - Rhöen, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.touren-rhoen.de/de/tour/fernwanderweg/der-hochrhoener-etappe-bernshausen-bis-bad-salzungen-rhoen/806181049/>
28. solewerk Hotel - Werratal, Zugriff am Dezember 22, 2025, https://www.werratal.de/werratal_gastgeber/solewerk-hotel/
29. solewerk Hotel Bad Salzungen | EZ, DZ & Suiten, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.solewerk.de/de/>
30. Hotels & Pensionen in Bad Salzungen ab 53€ ☀ Günstig buchen - Preiswert Übernachten, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.preiswert-uebernachten.de/hotel-pensionen/bad-salzungen/1950>
31. Wanderung - Sagenhafter Holzskulpturenweg "Pummpälzweg" - Von der Wartburg zum Frankenstein - Thüringer Wald, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.tourenportal-thueringer-wald.de/de/tour/wanderung/wanderung-sagenhafter-holzskulpturenweg-pummpaelzweg-von-der/30309420/>
32. Wegbeschreibung - Pummpälzweg e.V., Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.pummpaelz.de/wegbeschreibung-pummpaelzweg.html>
33. Unterkünfte in Möhra - Thüringen.info, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.thueringen.info/uebernachten/suche/1/?ort=M%C3%B6hra>
34. PUMMPÄLZHOF | Ferienwohnungen, Ferienhäuser & Hotels online buchen - HRS Holidays, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://holidays.hrs.de/detail/6-54704/pummpalzhof>
35. Ferienwohnung PUMMPÄLZHOF - Witzelroda - Tourismus Kurstadt Bad Salzungen, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://tourismus-badsalzungen.de/unterkunft/ferienwohnung/pummpaelzhof-witzelroda>
36. Rennsteigwanderung 1. Etappe - Von Hörschel zur Hohen Sonne (14,3 km), Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.rennsteig.de/wandern/von-hoerschel-zur-hohen-sonne>
37. Eisenach → Hohe Sonne: 1 Möglichkeiten per Linie 190Bus, Taxi oder zu Fuß (inkl. Preise), Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.rome2rio.com/de/s/Eisenach/Hohe-Sonne-99817-Eisenach-Deutschland>
38. Thüringer Fernradwege - 02 - Werratal-Radweg - Etappe 4: Bad Salzungen → Eisenach, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.bergfex.de/sommer/thueringen/touren/fernradweg/935561,thueringer-fernradwege--02--werratal-radweg--etappe-4-bad-salzungen-eisenach/>
39. Wanderungen - Eisenach, Zugriff am Dezember 22, 2025, <https://www.eisenach.info/en/aktiv-und-sport/wandern>

40. Top 10 Hotels in der Nähe von Bahnhof Eisenach ab 66 € | Expedia.de, Zugriff am Dezember 22, 2025,
<https://www.expedia.de/Bahnhof-Eisenach-Hotel.d6021664.Reise-Angebote-Hotels>
41. City Hotel Eisenach | 3-Sterne-Hotel im Zentrum, Zugriff am Dezember 22, 2025,
<https://www.cityhotel-eisenach.de/>